



Arbeiterstimme

Tageszeitung der KPD. / Sektion der Kommunistischen Internationale / Bezirk Ostfachsen

Beilagen: Der Rote Stern, Die Kommunistin, Der kommunistische Gewerkschafter, Der kommunistische Genossenschaftler, Wirtschaftliche Rundschau, Kunst und Wissen

2. Jahrgang Montag, den 15. November 1926 Nummer 255

Vormarsch der Kommunisten

Erneuter Stimmenzuwachs der KPD - Das Wahlergebnis vom 31. Oktober weit überschritten

Das Ergebnis der gestern in Sachsen stattgefundenen Wahlen zu den Gemeindeverordnetenparlamenten zeigt einen weiteren starken Vormarsch der Kommunisten über die Wahlziffern des 31. Oktober hinaus. Fast überall wurden die Ziffern der Gemeindevahlen vom Januar 1924 wieder erreicht, in einer großen Anzahl von Gemeinden überschritten. In vielen Arbeitergemeinden ist die KPD zur stärksten Fraktion geworden. Leipzig und Chemnitz haben proletarische Mehrheiten. In Dresden stehen 36 Sozialdemokraten und Kommunisten 36 Bürgerlichen und 3 Antifaschisten gegenüber. Die alten bürgerlichen Parteien erhielten fast überall eine vernichtende Niederlage. Die USPS löste die Hälfte ihres Bestandes ein und wurde in vielen Gemeinden fast vollständig aufgerieben.

Vorläufiges Ergebnis von Dresden

Nach dem vorläufigen amtlichen Ergebnis für Dresden haben Stimmen erhalten:

1. Sozialdemokratische Partei 107291 Stimmen	8. Alte Sozialdem. Partei 12981 Stimmen
2. Deutschnat. Volkspartei 34933 "	9. Zentrum 4408 "
3. Deutsche Volkspartei 39450 "	10. Freier bürg. Wahlausschuß 2573 "
4. Kommunisten 38924 "	11. Hausbesitzer 11508 "
5. Handwerk, Handel u. Gew. 24440 "	12. Revolutionäre Linke 679 "
6. Demokraten 17875 "	13. Volksrecht und Aufwertung 9546 "
7. Böllisch-Soziale 2657 "	

Die 75 Sitze des Dresdner Stadtverordneten-Kollegiums werden auf die einzelnen Parteien wie folgt verteilt:

Sozialdemokraten 26	Deutsch-Demokratische Partei 5
Kommunisten 18	Alte Sozialdemokraten 3
Deutschnationale Volkspartei 9	Zentrum 1
Deutsche Volkspartei 10	Hausbesitzerverein 3
Handwerk, Handel, Gewerbe 6	Reichspartei für Aufwertung 2

Die Wahlbeteiligung betrug 67,26 Prozent.

Die KPD marschiert!

Der Vormarsch der Kommunisten, der in den Wahlfeldern bei den Landtagswahlen zum Ausdruck kam, wurde gestern bei den Gemeindeverordnetenwahlen in Sachsen fortgesetzt. Das Ergebnis des 14. November ist ein gewaltiger Wahlerfolg der Kommunisten auf der ganzen Front und bestätigt, daß die Massen der Arbeiter in immer härterer Weise und größerem Ansatze der kommunistischen Partei Gefolgschaft leisten. Die Niederlage des Bürgerblocks ist offensichtlich. Ganz besonders stark kommt der Vormarsch der Kommunisten zum Ausdruck in den einzelnen Arbeiterwohnortgemeinden. In vielen Gemeinden der Industriebezirke Pirna, Heidenau, Freital und an der Peripherie Dresdens sind schon heute die Kommunisten zur stärksten Fraktion geworden. In Heidenau selbst wurde die SPD überflügelt. In Heidenau gab es für die Bürgerlichen und Sozialdemokraten eine geradezu vernichtende Niederlage. In Freital gelang es den Kommunisten, seit dem 31. Oktober ihre Stimmenzahl um rund 23 Prozent zu steigern. In einer Anzahl Orte des Randgebietes um Dresden zeigt sich, daß die Industriearbeiterschaft jetzt schon in ihrer Mehrheit hinter den Kommunisten steht. Mit Entsetzen stellt heute morgen die bürgerliche Presse die starke Radikalisierung der Arbeiter und das Abwenden großer Teile sozialdemokratischer Arbeiter zu den Kommunisten fest. In Dresden gewannen die Sozialdemokraten 1660, die Kommunisten 6674 Stimmen. Teils liegen die Verhältnisse in allen anderen Ortschaften. Es ist nicht nur ein starkes Abwandern sozialdemokratischer Arbeiter zu den Kommunisten zu beobachten, sondern es ist die erhöhte Wahlbeteiligung in einigen Orten fast ausschließlich den Kommunisten zugeflossen. Die Niederlage der USPS in Dresden sowohl, als auch in den einzelnen Gemeinden ist katastrophal. Sie löste fast die Hälfte ihrer Stimmen vom 31. Oktober ein. Beträchtigt stellt die bürgerliche Presse heute morgen fest, daß die „reine“ bürgerliche Mehrheit in Dresden dahin ist. Sie kann nur mit den 8 Stimmen der Antifaschisten, die das Jünglein an der Wage sind, aufrechterhalten werden. In Chemnitz stehen 30 Bürgerliche gegen 31 Kommunisten und Sozialdemokraten; die Antifaschisten wurden dort völlig ausgeschaltet. In Leipzig, wo bisher 38 Bürgerliche als Mehrheit gegen 35 Kommunisten und Sozialdemokraten standen, werden jetzt 41 Sozialdemokraten und Kommunisten gegen 33 Bürgerliche stehen. Die USPS erhielt nur einen einzigen Sitz.

Chemnitz

Deutschnationale Volkspartei 22 391 (8 Sitze)
Landtagswahl 31. Oktober 24 009
Deutsche Volkspartei 29 494 (8 -)
Landtagswahl 31. Oktober 19 569
Wirtschaftspartei 20 400 (5 -)
Landtagswahl 31. Oktober 13 932
Demokraten 5 282 (3 -)
Landtagswahl 31. Oktober 5 733
Nationalsozialisten 3 081 (1 -)
Landtagswahl 31. Oktober 3 740
USPS 2 593 (-)
Landtagswahl 31. Oktober 6 078
Sozialdemokraten 46 618 (17 -)
Landtagswahl 31. Oktober 43 609
Kommunisten 38 631 (14 -)
Landtagswahl 31. Oktober 38 111

Bisher hatten die Deutschnationalen 10 Sitze, Deutsche Volkspartei 11, Wirtschaftspartei 5, Demokraten 4, Sozialdemokraten 16, Kommunisten 15.

Leipzig

Wirtschaftspolitische Gemeinschaftliche (Deutschnat. u. Deutsche Volksp.) 90 808 (18 Sitze)
Landtagswahl 31. Oktober 94 037
Wirtschaftspartei 17 551 (4 -)
Landtagswahl 31. Oktober 13 040
Demokraten 19 491 (4 -)
Landtagswahl 31. Oktober 18 507
Aufwertung 26 073 (6 -)
Landtagswahl 31. Oktober 21 316
Nationalsozialisten 3 150 (1 -)
Landtagswahl 31. Oktober 3 537
Böllisch-Soziale 2 455 (-)
Landtagswahl 31. Oktober 2 145
Volksgemeinschaft 3 688 (-)
Landtagswahl 31. Oktober -
USPS 6 085 (1 -)
Landtagswahl 31. Oktober 14 766
Sozialdemokraten 124 800 (26 -)
Landtagswahl 31. Oktober 115 302
Unabhängige 3 750 (1 -)
Landtagswahl 31. Oktober -
Kommunisten 68 888 (14 -)
Landtagswahl 31. Oktober 64 488

Bisher hatte die Wirtschaftspolitische Liste (Deutschnationalen und Deutsche Volkspartei) 34 Sitze, Demokraten 7, Böllisch-Soziale und Nationalsozialisten 7, Unabhängige 2, Sozialdemokraten 19, Kommunisten 14.

Ostfachsen

Heidenau, Kommunisten 2973, Sozialdemokraten 2791, Wirtschaftspartei 1278, Bürgerliche 1368 Stimmen. Die Sitze verteilen sich wie folgt: Kommunisten 9, Sozialdemokraten 8, Bürgerliche zusammen 8. Bisher standen 6 Kommunisten gegen 10 Sozialdemokraten und 5 Bürgerliche. Die Kommunisten sind zur stärksten Fraktion des Gemeindeverordnetenkollegiums geworden.

Jischowitz, Kommunisten 1432, SPD 978, Hausbesitzer 600, Freie Liste 208 Stimmen.

Die Sitze verteilen sich wie folgt: Kommunisten 7, Sozialdemokraten 5, Bürgerliche zusammen 5. Bisher standen 4 Kommunisten und 7 Sozialdemokraten gegen 6 Bürgerliche. Auch in Jischowitz ist die KPD die härteste Fraktion des Gemeindeparlamentes. Die Niederlage der Sozialdemokraten und der Bürgerlichen ist eine schwere Schlappe.

Pirna, Sozialdemokraten 3475 (4282), Kommunisten 3466 (3574), Deutsche Volkspartei 1996 (1462), Deutschnationale Volkspartei 1729 (2182), Mittelstand 1601 (3446), Demokraten 954 (924), Kriegsbeschädigte 740 (0), USPS 466 (902), Zentrum 436 (344), Nationalsoz. u. Böll.-Soziale 778 (391).

Die Zahlen in den Klammern sind die Stimmen der Landtagswahl vom 31. Oktober.

Freital, Sozialdemokraten 9019, Kommunisten 5084, Hausbesitzer 2066, Bürgerliche Liste 1089, USPS 722, Wirtschaftspartei 1370, Bürgerliche Berechtigung 2296. Es erhalten an Mandaten: SPD 15, KPD 9, Hausbesitzer 4, Bürgerliche zusammen 12, USPS 1. Nach den Ergebnissen von 1924 hatten die Sozialdemokraten 18, Kommunisten 9 und die Bürgerlichen 12 Mandate. Seit der Landtagswahl gewann die KPD rund 900 Stimmen.

Radberg, Bürgerliche Wirtschaftspartei 2421 Stimmen (5 Sitze), SPD 3507 (8), Kommunisten 1522 (4), Beamtenliste 1615 (4). Zur Landtagswahl erhielten SPD 3123 und KPD 1330 Stimmen. Wahlbeteiligung 85 Prozent.

Reichen, Wirtschaftliche Vereinigung 11 Sitze, Wirtschaftspartei 2 Sitze, Nationalsozialisten 2 Sitze, Demokraten 2 Sitze, Sozialdemokraten 17 Sitze, Kommunisten 3 Sitze.

Ranzen, Vereinigte Mittelparteien 4678, SPD 5681, Deutschnationale Volkspartei 2578, Kommunistische Partei 1812, Liste Bertold 536, USPS 675, Wirtschaftsp. 1235, Nationalsozialisten 168. Mandate verteilen sich wie folgt: Vereinigte Mittelparteien 10 (bisher 14), SPD 11 (11), Deutschnationale Volkspartei 6 (7), KPD 4 (3), Liste Bertold 1 (0), USPS 1 (0), Wirtschaftspartei 2 (0), Nationalsozialisten 0 (0).

Rittau, Deutsche Volkspartei 2246 (4 Sitze), Mittelstand 3558 (7 Sitze), Demokraten 1970 (4 Sitze), Heidebesitzer 2142 (4 Sitze), Sozialdemokraten 4589 (7 Sitze), Kommunisten 1623 (2 Sitze). Bisher 14 Bürgerliche, 7 Sozialdemokraten, 1 Kommunist.

Schönbach, Unt. Rp. 6 (bisher 8) Sitze, D. Sp. 6 (8), Dem. 4 (7), Wirtschaftl. Mittst.-Ver. 3 (3), Wirtschaft. 0 (1), Wirtschaftl.-Kartell 4 (0), Aufwert. 2 (0), Soz. 16 (14), Komm. 8 (8).

Tannen, Wirtschaftl. Vereinig. 15 465 (18 Sitze), Nationalsoz. 3065 (3), Soz. 10 461 (12), Komm. 10 485 (12), Mieter und Wohnungsges. 1927 (2), Christl. Gemeinsh. 1878 (2), Antif. 955 (1), Wirtschaft. 1157 (1), Aufwert. 4015 (5), Volksgemeinschaft, Schwarz-Weiß-Rot 1990 (2).

Der bürgerlichen Presse ist das Wahlergebnis stark in die Glieder gefahren. Das Bürgerertum fürchtet um die Futtertrögen dort, wo die bürgerliche Mehrheit gebrochen ist. Entsetzt stellen heute morgen die Dresdner Nachrichten fest, daß der harte Rückgang der bürgerlichen Parteien außerordentlich bedenklich sei. Es zeige sich jetzt als ein ernster Fehler, daß man die bedeutungsvolle Neubesetzung so wichtiger Ämter, wie der des zweiten Bürgermeisterspostens und des Amtes des neuen Stadtbaurates in Dresden nicht schon vor den Wahlen im Stadtparlament vorgenommen habe. Das Bürgerertum fürchtet hier um die Abwanderung seines Einflusses und jetzt zugleich den Arbeitern, welches Verbrechen an den Interessen der Arbeiter begangen wird, wenn die SPD die Positionen der Arbeiter und die proletarische Mehrheit bei der Besetzung der Ämterstellen preisgibt, wie das jetzt erst vor kurzem im roten Berlin geschah. Die bürgerlichen Arbeiter würden einen solchen Verrat nicht dulden. Das Wahlergebnis vom 14. November ist ein erneutes Bekenntnis der Arbeiter gegen jedwede Koalitionspolitik mit dem Bürgerertum, auch in den Gemeinden. Wenn es der SPD ernst wäre mit der Vertretung der Interessen der Arbeiter, dann müßte sie jetzt die parlamentarischen Mehrheiten von KPD und SPD in den einzelnen Stadt- und Gemeindeparlamenten im Interesse der Arbeiter reiflos unterstützen und dort, wo die parlamentarische Stärke der KPD und SPD nicht ausreicht, den Druck durch außerparlamentarische Aktion verüben. Tut sie das nicht, gibt sie die proletarischen Mehrheiten preis, handelt sie nach dem Beispiel der SPD in Berlin, dann zeigt sie erneut, daß sie bereit ist, dem Bürgerertum im Kampf gegen die Arbeiter-Hilfsstellung zu helfen.

Veranstaltungskalender

Kommunistischer Jugendverband.
Montag, den 15. November:
Graf-Dresden, 7.30 Uhr im Parteibureau Columbusstraße:
Gewerkschaftsfunktionärversammlung. Vortrag des Gen.
Dr. Siegel, W. v. L. über: Englischer Bergarbeiterstreik.
Jede Gruppe muß vertreten sein. 20. Gewerkschaftsabend.
Dienstag, den 16. November:
Strießen, 7.30 Uhr Funktionärversammlung bei Gen. Hampel, Rauen-
schoner Str. 14. Pünktlich erscheinen.
Südwelt, 7.30 Uhr „Bürgergarten“: Treffen aller Spieler und
Funktionäre. Probe!
Ottendorferstraße, 7.30 Uhr Gruppenabend im Jugendheim.

Jung-Spartakus-Bund.
Dienstag, den 16. November:
Graf-Dresden, Punkt 7 Uhr Rest. Dierker Keller, und Helfer-
schaft. Alle Gruppen müssen vertreten sein. Aufsehende
Stapelbogen sind mitzubringen.

Rote Frontkämpferbund
Montag, den 15. November:
Abtlg. 1 (Südwelt), 7.30 Uhr im „Bürgergarten“, Lübcker Str.,
Mitgliederversammlung. Jeder Kamerad muß unbedingt
erscheinen.
Abtlg. 6 (Johannstadt), 7.30 Uhr in der „Sportplatz“ Mitglieder-
versammlung.
Abtlg. 9 (Coffebau), 7.30 Uhr im „Sahnschlösschen“, Sieckh,
wichtige Mitgliederversammlung. Interessanter Vortrag.
Abtlg. 3 (Zentrum), 4. Zug, 7.30 Uhr im „Sopliengarten“
Kleine Plannische Gasse 26, Mitgliederversammlung.

Rote Jungfront.
Alle Sprechereitschmer haben sich am Mittwoch, nachm.
5 Uhr, bei Dierker, Freiburger Straße 35, einzufinden.

Rote Frauen- und Mädchen-Bund.
Dienstag, den 16. November:
Abtlg. 1 (Zentrum), Abtinal 7.30 Uhr Schützenstraße, Köhr-
hofstraße, Mitgliederversammlung. Schützen - aller ist
pflicht. Gäste sind mitzubringen.

Proletarische Freidenker.
Montag, den 15. November:
Kadehul-Oberhörs, 7.30 Uhr spricht Prof. Hartwig-Stamm
über „Christentum und Sozialismus“.

Dienstag, den 16. November:
Dresden, Frau, Anton, Oppelvorstadt, Abends 7.30 Uhr:
Strzelewicz-Kreis in der „Reichstrasse“, Hofhofweg. Mit-
wirkende: P. Strzelewicz, Gertrud Strzelewicz, Willi Oh,
Helmi Raur. Eintritt 30 Pf. Erwerblos die Hälfte.
Einlaß 6.30 Uhr.

Mittwoch, den 17. November:
Wien, 8 Uhr abends Mitgliederversammlung im Volkshaus,
Gen. Barthel spricht über „Schul- und Kirchenwesen in Rus-
land“. Gäste willkommen.

Internationale Arbeiterhilfe.
Montag, den 15. November:
Freital, Mitgliederversammlung abends 7.30 Uhr. Vortrag:
„Meine Ergebnisse in Sowjetrußland.“ Ref.: Gen. Vogel-
gelang. Stellungnahme zur Landeskonferenz und Wahl der
Delegierten.

Dienstag, den 16. November:
Dresden, Allgemeine Mitgliederversammlung im „Körner-
garten“. Vortrag: „Meine Ergebnisse in Sowjetrußland.“

Erwerbslose von Strießen und Johannstadt! Dienstag,
nachm. 3 Uhr im Sportheim, Heptel, Ede-Bärensteiner Str.,
Erwerbslosenversammlung. Die erwerblos. AFD-Genossen
treffen sich dabei um 2 Uhr.

Ref.: Genosse Kaban, Kadoberg, 2. Stellungnahme zur
Landeskonferenz und Wahl der Delegierten. 3. Tages-
historisches. Gäste willkommen.
Lannewitz, Mitgliederversammlung im Gasthof Lannewitz,
Abtinal 7.30 Uhr.

Internationaler Bund der Opfer des Arbeiter und der
Arbeit, Rest. Neukuhle, 7.30 Uhr Mitgliederversammlung im
Schmidts Restaurant, Hauptstraße 88. Gen. Blett spricht
über „Erfahrungen und Erfahrungen in Sowjetrußland“. Gäste
willkommen.

Arbeiter Sport

Fußball
Am Sonntag, 21. Nov., findet im Sportpark zu Heidesau,
wie schon bekanntgegeben, das Endspiel um die Bezirksmeis-
terschaft statt. Zwei der bestbekanntesten Dresdner Mannschaften
sehen sich im Endspiel gegenüber, und zwar ist es der
Dresdner Sportverein 1910 und Pieschen.
Die sich hoffentlich ein interessantes Treffen liefern werden. Die
Spielweise beider Mannschaften ist ja zur Genüge bekannt. Der
Beginn des Spieles ist auf nachmittags 2 Uhr festgesetzt.

Berichterstatter. Nächste Vollversammlung findet Dienstag,
16. Nov. 7.30 Uhr abends in der Geschäftsstelle, Rinkenberger 6,
statt. Jeder Verein ist verpflichtet, einen Vertreter zu entsenden.
Arbeiter-Sportklub Dresden. Montag, 15. Nov., 7.30
Uhr wichtige Sitzung im Volkshaus, Zimmer 1.
Betriebspielmannschaft Plannischer Grund und Freiberg.
Mittwoch, 17. Nov., vorm. 9 Uhr im Gasthof Krille Jahres-
versammlung. Jeder Chor soll durch 2 Mann vertreten sein.
Arbeiter-Radfahrer Cokmannsdorf u. Umg. Mittwoch, den
17. Nov., nachm. 9 Uhr findet im Rest. „Lindengarten“ wasser-
diebstahlige Generalversammlung statt.

Alltägliche Bekanntmachungen

— Freitag —
Rattenvertilgung.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 11. Ok-
tober 1926 bringen wir zur Kenntnis, daß nunmehr die Ratten-
vertilgung wie folgt stattfindet:

Im Stadtteil	Jandertode und		
„	Niederpfefferwitz	am 18. Nov. 1926	
„	Birgitz	am 19. Nov. 1926	
„	Niederhörslich	am 20. Nov. 1926	
„	Burg	am 22. u. 23. Nov. 1926	
„	Deuben	am 24. 25. u. 26. Nov. 1926	
„	Böhlen	am 27. u. 28. Nov. 1926	
„	Falschappel	am 30. Nov., 1. u. 2. Dez. 1926	

Die Vertilgungsmaßnahmen werden durch einen von der
Stadt beauftragten Kammerjäger, dem einige hiesige Ar-
beiter und ein Polizeibeamter zur Verfügung gestellt werden,
vorgenommen. Die Grundstückseigentümer sind ver-
pflichtet, die zur Durchführung der Rattenvertilgung nötige
Auskunft zu erteilen und den Beauftragten des
Rates Zutritt in ihre Grundstücke und die auf ihnen stehenden
Gebäude zu gestatten. Verhaltensmaßregeln werden gegen
Quittung ausgeschrieben.

Nach 8 Tagen der Auslegung ist zu melden, ob sich eine
Nachbestellung erforderlich macht. Dies ist dann der Fall, wenn
hinreichend ausgelegtes Rattengift vor den Ratten aufgefressen
worden ist. Daraus ist zu ersehen, daß das Grundstück stark be-
fallen war.

Die entstehenden Kosten der Vertilgung sind der Einfachheit
halber sofort an den Polizeibeamten gegen Quittung zu entrich-
ten. Bei nicht sofortiger Zahlung entstehen höhere Kosten.

Diesem Grundstücksbesitzer, die im Polizeiamt seitenszeit
gemeldet haben, daß sie die Vertilgung selbst vorneh-
men wollen, werden aufgegeben, in ihren Grundstücken an
dem gleichen Tage die Vertilgungsmaßnahmen vorzu-
nehmen, an welchem in dem Stadtteil, in dem ihr Grundstück
liegt, von dem Rat die Vertilgung vorgenommen wird. Als
Gift ist entweder Phosphorsäure oder die vom Rat zur Ver-
wendung kommenden Nymphen-Rats auszuliegen. Für festge-
nantes Gift ist kein Giftschein notwendig.

Es empfiehlt sich, vor Ausstreuen von Phosphorsäure
auf Brot, getrocknete Kartoffeln, Hering oder Rindfleisch die Hände
mit Seife einzureiben, damit das Giftmittel nicht den Geruch der
menschlichen Hand annimmt, da die Ratten erfahrungsgemäß
Gegenstände, die mit den Händen berührt worden sind, meiden.
Der so vorbereitete Köder ist ohne Verwendung einer Unterlage
unmittelbar auf dem Erdboden auszuliegen.

Man lege das Gift nur an solchen Stellen aus, wo es haus-
tieren nicht zugänglich ist. Die Plätze, wo das Gift aufgestellt ge-
wesen ist, sind von den roten Ratten sofort zu säubern, etwaige
Schäden an Mauerwerk sind sofort gehörig instand zu setzen.

Auch sind die etwa nicht verbrauchten Leberreste des auf-
gelegten Giftes, um hierdurch jeder anderen möglichen Lebens-
gefahr für Haustiere, namentlich Hunde und Ferkelchen, vor-
zuziehen, durch Begraben oder Verbrennen alsbald zu ver-
sorgen.

Unsere Aufsichtsberechtigten sind angewiesen, darüber zu wachen,
daß die Anordnungen nachgekommen wird.

Im übrigen wird noch bemerkt, daß zur Bekämpfung der
Rattplage dort, wo sich Ratten dauernd aufhalten pflegen,
häufig Maßnahmen zu ihrer Abwehr und Vertilgung getroffen
werden müssen. Nicht nur die Schlafstätten müssen zerstört,
Schlupflücher verstopft und morsige Holzstücke in Stallungen be-
seitigt werden, damit die Ratten keinen Unterschlupf mehr fin-
den, sondern sie müssen auch durch andere Mittel händig be-
kämpft werden; vor allem muß ihnen der Zugang zu den Vor-
raumräumen verweigert werden. In ihrer Fernhaltung von ge-
meinen Orten, wo sie sich mit Vorliebe aufhalten, müssen ferne
geeignete Mittel angewendet werden; so soll in Stallungen schon
das Halten eines Ziegenbockes genügen, die Ratten fernzuhalten;
ferner sind gewisse Hundsrassen den Ratten sehr gefährlich, na-
mentlich Rottweil, Pinscher, Foxterrier und große Napen. Wei-
terhin ist auf die Beobachtung hinzuweisen, daß überall da, wo
Vertilgung sich aufhalten, die Ratten verschwinden.

Unterstellung der vorstehenden Anordnungen werden mit
einer Geldstrafe von 10.— M. bestraft.

Rat der Stadt Freitag, am 13. November 1926.

Wegen Wasserleitungsarbeiten in der Kronen- und Rühl-
straße wird der Fahrverkehr von der Mühlentstraße über die
Brücke im Zuge der Kronenstraße gesperrt.
Der Verkehr wird auf die Postentalstraße verwiesen.

Rat der Stadt Freitag, am 13. November 1926.

Feinstes
amerikanisches
Schweineschmalz
garantiert rein
nicht zu verwechseln mit dem von uns nicht geführten mindor-
wertigeren ausländischen Schweineschmalz

Pfund 82 Pfennig

Konsumverein
Vorwärts
Abgabe nur an Mitglieder

Theater am Wasaplatz

Montag, den 15. November größtes
dieses Schicksal im Volkstheater

Dienstag, den 16. November die mit
Genossenschaft, den 20. November, täglich 8.10 Uhr

Meln Leopold
Drohgebäude mit Wohnung in 3 Akten
von Adelheid L'Orange

Genossenschaft, den 21. November, nachm. 4 Uhr:
Rothkappchen
Kinderoper in 1 Akte von
Robert Schumann

Neu renoviert!

Gut gepflegte Biere und Weine
Angenehmer Aufenthalt

Alfred Böhme
Dresden-A., Flemingstr. 28

Tymians Täglich

Das Thalia- 8 Uhr
einziges Theater
wirkliche Theater
Volkstheater Dresdens

Vorzugskarten außer Sonntag gültig!

Dr. Weh- und Feinbäckerei
Max Wagner
Freiburger Platz 13

Werbt
Leser

Stand- — Wand-
Küchen-, Wecker-,
Taschen-, Armband-
Uhren
S. Hermann
Görlitzer Str. 30

Vogel
Billigster Einkauf aller Lebensmittel
E. Vogel
Radeberg, Palaststraße

Bettfedern-Dampf-Reinigung
übernimmt unter Garantie für sauberste und schnellste Reinigung
Dampf-Wasch-Anstalt Max Schühe
Bismarckstr. 13574
Schühestr. 49
freie Abholung



**Prinzess
Theater**

Ein Film aus den bayerischen Bergen:
Der Jäger von Fall
Nach dem Roman von Ludwig Ganghofer
In den Hauptrollen:
Grete Reinwald · Erik Rempers · Wilhelm Dieterle



**Prinzess
Theater**

Beginn der Vorstellungen: Täglich 7.15 und 9.15 Uhr